

THOMAS CHRISTOS

# BUDDY COOL

VOM LOSER ZUM GEWINNER



Fabulus-Verlag

tatsächlich war Buddy immer an Nicks Seite. Nick konnte sich mit ihm ganz normal unterhalten. Entweder sprach er direkt in das Smartphone oder nutzte das kleine Mikro am winzigen Kopfhörer.

Noch immer im Halbschlaf tastete sich Nick zur Tür, stolperte dabei über einen Fußball und einen Berg Wäsche, die auf dem Boden lagen. Nick hielt nichts von Ordnung. In seinem Zimmer sah es aus wie auf einer Müllhalde.

Nach einer gefühlten halben Stunde erreichte er endlich das Badezimmer.

»Morgen Papa«, begrüßte er seinen Vater, der am Waschtisch stand und sich die Zähne putzte. Dann ging er in die Duschkabine und zog die Vorhänge zu. Doch kaum hatte er sich

eingeseift, kam nur kaltes Wasser aus der Brause.

»Brrr ... Papa! Das Wasser ist eiskalt!«, rief er bibbernd,

»warum kann ich es nicht warm drehen?«

»So soll es sein, mein Sohn! Ich habe den Durchlauferhitzer auf kalt gestellt!«, hörte er seinen Vater sagen. »Du musst dich ein wenig abhärten! Merke dir, Nick: Warmduscher kommen nicht weit im Leben! Das Leben ist ein ständiger Kampf, nur der Stärkere setzt sich durch und wird befördert!«



Doch Nick hatte keine Lust auf den Vortrag seines Vaters.

Schnell verließ er die Duschkabine und trocknete sich ab.

»Nun stell dich nicht so an! Wie sagt mein neuer Chef, Herr Birnenkopf: Morgens kalt duschen, Meier, und der Tag kann kommen!«, sprach Papa mit erhobenem Zeigefinger.

»Ja, ja, und dann bringt mir das einen Traumurlaub auf Bora Bora«, murmelte Nick,

während er sich seine Zahnbürste schnappte.

»Ich merke schon, Junge, du nimmst Buddy nicht ernst, obwohl er aus dir einen Siegertypen machen kann!«

Mit dieser Ermahnung verließ sein Vater stirnrunzelnd das Bad. Das ärgerte Nick. Warum konnten seine Eltern ihn nicht einfach in Ruhe lassen? Er wusste selber, dass er nicht der Coolste auf dem Planeten war, aber was sollte er denn tun? Gegen die ganzen Cracks in der Klasse, wie zum Beispiel Igor, bekam er sowieso keine Schnitte. O.K., Nick hätte etwas größer sein können, aber er konnte sich ja schlecht strecken lassen. Was wollten seine Eltern also von ihm? Er mischte sich schließlich auch nicht in ihre Angelegenheiten ein, sagte er sich, während er sich anzog.

»Es ist gut, dass du dankbar für die Belehrungen deines Vaters bist. So lernst du aus deinen Fehlern und begibst dich auf die Straße der Sieger! Und dann kannst du dir auch einen Urlaub auf ...«, hörte er Buddy sagen. Schnell hielt sich Nick die Ohren zu, um ja nicht noch einmal von diesem komischen Ort hören zu müssen. Am liebsten hätte er das Smartphone aus dem Fenster geworfen. Aber er traute sich nicht.

Als er fertig angezogen die Küche betrat, saßen seine Eltern schon am Frühstückstisch. Eine freundliche Begrüßung sah anders aus.

»Schatz, wir haben den Eindruck, dass du dich hängen lässt«, sagte seine Mutter mit besorgter Miene. Dabei strich sie ihm wie einem Kleinkind über den Kopf und rückte